

WORKSHOP

Stiftung
Brandenburgische
Gedenkstätten

Gedenkstätte und Museum
Sachsenhausen

Stiftung
Brandenburgische
Gedenkstätten

Gedenkstätte
Lieberose in Jamlitz

Partisanen als »Werwölfe«



Wirklichkeit
Wirkung
Folgen

5.–6. Mai 2026

ORGANISATION:

Dr. Enrico Heitzer · Dr. Andreas Weigelt

Der Workshop untersucht den »Werwolf«-Komplex im Übergang von Krieg zu Nachkrieg aus historio-graphischer, rechtshistorischer und erinnerungs-geschichtlicher Perspektive. Der Begriff »Werwolf« steht dabei sowohl für tatsächliche Versuche, einen Partisanenkrieg gegen die alliierten Truppen im Frühjahr / Sommer 1945 zu führen, als auch für eine viel wirkmächtigere Angstprojektion der Siegermächte und nachwirkende Deutungsmuster im Kalten Krieg.

In den Fokus rücken die alliierten und insbesondere sowjetischen Reaktionen auf tatsächliche und befürchte bewaffnete Untergrundaktivitäten, die Nachwirkungen des Themas in Haft-, Justiz- und Geheimdienstquellen der Nachkriegszeit, die Entstehung und Persistenz des »Werwolf«-Mythos in Geschichtsbildern und Memorial-kulturen. Der Workshop will erstmals die Forschung zum Thema Partisanen, Werwolf-Verdacht und Nachkriegs-verfolgung schwerpunktmäßig für Ostdeutschland zusammenführen. Dabei sollen u. a. neue Forschungen zu sowjetischen Speziallagern und anderen Haftanstalten sowie zur MfS-Überlieferung diskutiert werden.

VERANSTALTUNGsort

**Besuchersinformationszentrum der
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen**
Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

Am 5. Mai 2026 wird 15:30 Uhr eine Führung zum Thema »Sowjetisches Speziallager« angeboten. Anmeldungen bis zum 15. April 2026.

Kontakt & Anmeldung: Yvonne Gorecki

E-Mail: gorecki@stiftung-bg.de • Tel.: 03301 81 09 18

Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Bild- und Filmaufnahmen Ihrer Person erstellt und vom Veranstalter in einer Dokumentation über die Veranstaltung, für die eigene Berichterstattung über die Veranstaltung sowie im Internet verwendet und veröffentlicht werden können. Darüber hinaus können die Aufnahmen Medienvertretern auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Titelbild: Jugendliche im HJ-Volkssturmlager Lieberose, April 1945.
© Stadtgeschichtliche Sammlung Lieberose

Die Stiftung
Brandenburgische
Gedenkstätten wird
gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien


LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Programm

DIENSTAG, 5. MAI 2026, 18–20 UHR

Der Mordfall Oppenhoff & der Mythos vom »Werwolf«

- › **Film** »Der Mordfall Oppenhoff: Werwölfe auf den Trümmern des Nazireiches« (WDR, 1985; Regie: Hannes Heer; 60 Minuten)
- › **Gespräch** zum Film und zur Einführung ins Workshopthema: Der »Werwolf« zwischen NS-Fanatismus, alliierter Angst und Nachkriegsdeutung in West und Ost
- › mit Alfons Kenkmann & Andreas Weigelt

Moderation: Julia Landau

MITTWOCH, 6. MAI 2026

9 – 10 Uhr

Begrüßung und Keynotes

- › Alfons Kenkmann: Von der NS-Gegnerschaft zum antialliierten Protest? Edelweißpiraten in den westlichen Besatzungszonen
- › Magnus Pahl: Der »Werwolf« im europäischen Kontext: Guerilla, Untergrund, Partisanenkrieg

10 – 10:15 Uhr Kaffeepause

10:15 – 12:15 Uhr

Panel 1: Wirklichkeit und Wahrnehmung I

- › Andreas Weigelt: Sowjetische Verhaftungspraxis gegen tatsächliche oder vermeintliche Werwölfe und deutsche Partisanen – Zahlen, Dimensionen, Quellenlage
- › Ulrich Müller: MfS-Quellen zum Thema »Partisanen« und »Werwölfe« – nachträgliche Deutungen und Interessen des DDR-Sicherheitsapparates
- › Klaus-Dieter Müller: Unschuldig in den Todeslagern des NKWD? Biografien von Jugendlichen und Werwolf-Beschuldigten in der Nachkriegszeit im Lichte von russischen strafrechtlichen Unterlagen und Rehabilitierungsentscheidungen

- › Julia Landau: Die sowjetische Perspektive auf »Werwolf« und Partisanen

Moderation: Norman Warnemünde

12:15 – 13:15 Uhr *Mittagspause*

13:15 – 15:15 Uhr

Panel 2: Wirklichkeit und Wahrnehmung II

- › Anne-Christine Hamel: Jugendliche »Partisanen« 1945 und Haft im Speziallager Buchenwald
- › Marlene Tratz: »Werwolf«-Fälle aus dem sowjetischen Untersuchungsgefängnis Potsdam Lindenstraße
- › Enrico Heitzer: Partisanen- und »Werwolf«-Fälle aus dem sowjetischen Speziallager Sachsenhausen
- › Katharina Steinberg: Zwei Potsdamer Gruppen und ihre Deutung

Moderation: Thomas Schaarschmidt

15:15 – 15:30 Uhr *Kaffeepause*

15:30 – 17:30 Uhr

Panel 3: Mythos, Forschung, Erinnerung

- › Franz Waurig: Warum der »Werwolf« solange ein Mythos blieb – historiografische Blindstellen und politische Deutungskämpfe
- › Elke Scherstjanoi: Der »Werwolf« in der russischsprachigen Historiographie
- › Julia Wambach: Geister der Vergangenheit – der »Werwolf« in der französischen Besatzungszone nach dem Zweiten Weltkrieg
- › Christoph Kopke: Der »Werwolf«-Mythos und die extreme Rechte nach 1945

Moderation: Ronny Heidenreich

17:30 – 17:45 Uhr

Abschlussdiskussion und Ausblick

Moderation: Enrico Heitzer

Schlusskommentar: Enrico Heitzer & Andreas Weigelt